Linsenmann AG
Eulerstrasse 73, Postfach, 4009 Basel
Fon 061 205 93 33, Fax 061 205 93 30
li@linsenmann.ch, www.linsenmann.ch

linsemann
Print Design NewMedia

Ein gutes Zusammenspiel
ist entscheidend für gute Resultate.
Fragen Sie uns!

C I S
Cembalomusik in der Stadt Basel

Bischofshof · Münstersaal

Konzerte 2003/2004

20.11. Céline Frisch
12.1. Bob van Asperen
29.3. Andreas Besteck & Thomas Ragossnig
6.5. Robert Hill

Abonnemente und Vorverkauf:
Musik Wyler
Schneidergasse 24, 4051 Basel
Telefon 061 261 90 25

gefühle

olymp & hades
buchhandlung

gerbergasse 67, 4001 basel

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Musikfreunde

Mit dem Generalprogramm 2003/04 möchten wir Ihnen die Konzerte der 14. Saison vorstellen und hoffen, dass es uns auch in diesem Jahr gelungen ist, ein abwechslungsreiches Programm mit vier interessanten Konzertabenden zusammenzustellen. Wir würden uns freuen, Sie auch diese Saison als regelmässige Besucher bei CIS begrüssen zu dürfen.

Wir danken für die finanzielle Unterstützung
- allen privaten Gönnern
- Atelier Baumgartner, Innenarchitektur, Basel
- Haecky Drink AG, Reinach
- Linsenmann AG, Druckerei, Basel
- Olymp & Hades, Buchhandlung, Basel
- Schweizer Radio DRS 2, Studio Basel
- Stoffler, Orgeln und Pianos, Basel

Lotteriefonds Basel-Stadt Kultur

und der Stadt Basel, die mit einem Beitrag der Abteilung Kultur des Lotteriefonds Basel-Stadt unterstützt.

ATELIER
BAUMGARTNER

INNENARCHITEKTUR
& WOHNBERATUNG
MÖBEL HEIMTEXTILIEN TEPPICHE LAMPEN
OBJEKTPLANUNG WOHNACCESSOIRES

SPALENBERG 8 4051 BASEL
TEL 061 261 08 43 FAX 261 08 63

Das Geschäft für gute Vorhangideen und schöne Vorhangstoffe

Musik im Zentrum von Basel...

Ihr Fachgeschäft für Tasteninstrumente mit professioneller Beratung

Flügel
Pianos
Spinette
Classic Organs
Miete/Kauf
Musikschule

stoffler MUSIK BASEL

Digital-Pianos
Keyboards
Synthesizer
Digital-Audio
Computer
Musiksoftware

Theater-Passage, Basel Tel. (061) 225 91 51
Internet: www.stoffler.ch

Donnerstag, 20. November 2003, 20.15 Uhr

Céline Frisch, Toulouse
J.S. Bach: Goldberg-Variationen

Montag, 12. Januar 2004, 20.15 Uhr

Bob van Asperen, Amsterdam
J.P. Sweelinck, J.J. Froberger, G. Muffat, J. Duphly

Montag, 29. März 2004, 20.15 Uhr

Andreas Besteck, Basel (Traversflöte)
Thomas Ragossnig, Basel (Cembalo)
«Cembalo obligato e Flauto traverso»
J.S. Bach, C.Ph.E. Bach, J.B. de Boismortier u.a.

Donnerstag, 6. Mai 2004, 20.15 Uhr

Robert Hill, Freiburg i.Br.
(Fortepiano)
Das Florentinische Fortepiano:
G.Fr. Händel, D. Scarlatti, L. Giustini u.a.

NOILLY PRAT

ist der weltberühmte extra-trockene Weinaperitif aus Südfrankreich.

Seit 1813 ist das einmalige Herstellungsverfahren von **NOILLY PRAT** ein streng gehütetes Geheimnis. Die Weine reifen im Freien mehr als ein Jahr unter der Sonne Südfrankreichs heran. Dieser einzigartige Prozess und der Zusatz geheimnisvoller Kräuter verleihen dem **NOILLY PRAT** sein kräftiges Bouquet und seinen körperreichen Geschmack.

Wenn für viele Geniesser ein gekühlter **NOILLY PRAT** zum Aperitif oder **NOILLY PRAT** im Mixgetränk eher etwas Ungewöhnliches darstellt, dann ist er dafür in jeder gepflegten Küche ein «must». Ausnahmslos vermag **NOILLY PRAT** gerade bei der gekonnten Zubereitung von Fischen und Meeresfrüchten dieses gewisse Etwas zu vermitteln. Auch in vielen Suppen, bei der Zubereitung von zahlreichen Fleischspeisen und Desserts ist er kaum wegzudenken.

GOLD FÜR DEN GAUMEN.

Céline Frisch, geboren in Marseille, begann schon im Alter von 6 Jahren in ihrer Geburtsstadt mit dem Cembalo-Unterricht. Nach einem Studium an der Musikhochschule in Berlin, erlangte sie 1992 zwei Premier Prix (Cembalo und Kammermusik) am Conservatoire d'Aix-en-Provence. Anschliessend studierte sie an der Schola Cantorum Basiliensis in den Klassen von Andreas Staier und Jesper Christensen und schloss hier ihr Diplom mit dem Prädikat «cum laude» ab. Sie ist Preisträgerin des Forum des Prix Européens-Régions Rhéanes und wurde 1996 vom Europarat zur Juventus-Preisträgerin ernannt. Im gleichen Jahr erhielt sie von der Stiftung Yamaha-Musique in der Sparte «Tasteninstrumente» ein Stipendium für die Schweiz. Seit 1993 tritt Céline Frisch regelmässig in Konzerten auf, sowohl solistisch als auch in Kammermusikformationen, besonders mit dem Gambisten Juan Manuel Quintana und mit dem Ensemble Concerto Köln. 1998 gründete sie mit anderen Absolventen der Schola Cantorum Basiliensis das Ensemble «Café Zimmermann», das neben anderen Projekten eine Gesamtaufnahme der Orchesterwerke von Johann Sebastian Bach für das Label Alpha einspielte. Ein besonderer Höhepunkt war ihre CD-Einspielung der Goldberg-Variationen im Jahr 2001. Diese wurde von den Musikzeitschriften «Diapason» und «Monde de la Musique» mit der höchsten zu vergebenden Punktezahl ausgezeichnet.

Bob van Asperen, 1947 in Amsterdam geboren, studierte Cembalo bei Gustav Leonhardt und Orgel bei Albert de Klerk und schloss seine Studien 1972 mit Auszeichnung ab. Seit vielen Jahren führt ihn seine umfangreiche Tätigkeit in fast alle europäischen Länder, in die USA sowie nach Russland und Australien. Soloabende - vor allem auf dem Cembalo, aber auch auf dem Clavichord und der Orgel - stehen neben Duo-Recitals, in denen er mit Musikern wie Frans Brüggen, Anner Bylsma, Barthold Kuyken und Konrad Hünteler auftritt. Zudem dirigiert er gelegentlich Barockensembles und moderne Orchester. Bob van Asperen ist Professor für Cembalo am Sweelinck-Konservatorium Amsterdam. Seine Hinwendung zur Alten Musik im weitesten Sinne zeigt sich deutlich in seinen Konzertprogrammen, in denen sich u.a. auch Rekonstruktionen von Werken Bachs und holländischer Komponisten wie Sweelinck, Padbrué und van Noordt finden. Seine umfangreiche Discographie enthält u.a. Einspielungen von Bachs Wohltemperiertem Clavier, Toccaten und Goldberg-Variationen, den Preussischen und Württembergischen Sonaten von C.Ph.E. Bach, Cembalo-Werken von François und Louis Couperin sowie von Domenico Scarlatti. Aufsehen erregte seine 12 CDs umfassende Gesamtaufnahme der Cembalowerke von Antonio Soler. Zur Zeit nimmt er sämtliche Werke von J.J. Froberger auf CD auf. Viele seiner Einspielungen erhielten Preise wie den Edison Award, den Diapason d'Or und den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Folgende Künstlerinnen und Künstler sind in den Jahren 1990-2003 in der Konzertreihe «CIS - Cembalomusik in der Stadt Basel» aufgetreten:

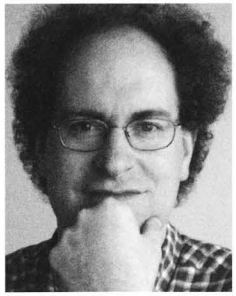
Bob van Asperen
Enrico Baiano
Olivier Baumont
Jörg-Andreas Bötticher
Augusta Campagne
Maggie Cole
Attilio Cremonesi
Ottavio Dantone
Mathieu Dupouy
Ursula Dütschler
Richard Egarr
Nicolau de Figueiredo
Kenneth Gilbert
Jean Goverts
Frédérick Haas
Pierre Hantaï
Robert Hill
Jos van Immerseel
Christiane Jaccottet
Geoffrey Lancaster
Gustav Leonhardt
Davitt Moroney
Lars Ulrik Mortensen
Thomas Ragossnig
Christophe Rousset
Andrea Scherer
Paul Simmonds
Johann Sonnleitner
Noëlle Spieth
Andreas Staier
Edoardo Torbianelli
Sophie Yates

Gönnerbeiträge

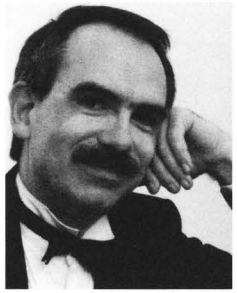
Mit einem Gönnerbeitrag helfen Sie mit, dass die Konzertreihe CIS weiterbestehen kann.
Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen bestens.

Tragen Sie bitte einen allfälligen Gönnerbeitrag auf der beiliegenden Bestellkarte ein oder überweisen Sie ihn direkt auf das PC-Konto 40-61-4 der Basler Kantonalbank zu Gunsten von «CIS - Cembalomusik in der Stadt Basel», Konto-Nr. 16 578.721.39.

Andreas Besteck, 1959 in Kassel geboren, studierte von 1979 bis 1985 in Basel an der Schola Cantorum Basiliensis bei Hans-Martin Linde Blockflöte und Traversflöte und schloss mit den Konzertdiplomen für Alte Musik auf diesen Instrumenten ab. Meisterkurse und ergänzende Studien sowie erfolgreiche Teilnahmen an Wettbewerben prägten seine weitere musikalische Entwicklung. Er konzertiert im In- und Ausland als Solist, Kammermusiker und in diversen Ensembles (u.a. mit Thomas Ragossnig, Junghae Lee, Dorothea und Michael Jappe, Jean Goverts, Andreas Schlegel, Linde Consort); seine Konzerte führten ihn bisher durch Europa, USA, Japan und die Länder des ehemaligen Ostblocks. Er war an diversen Rundfunkaufnahmen, CD- (neu: F. Devienne 6 Trios bei Orlando musica antiqua) und TV-Produktionen beteiligt. Er ist Produzent und Aufnahmeleiter des Labels Orlando musica antiqua. Er baut und restauriert im eigenen Atelier Traversflöten.



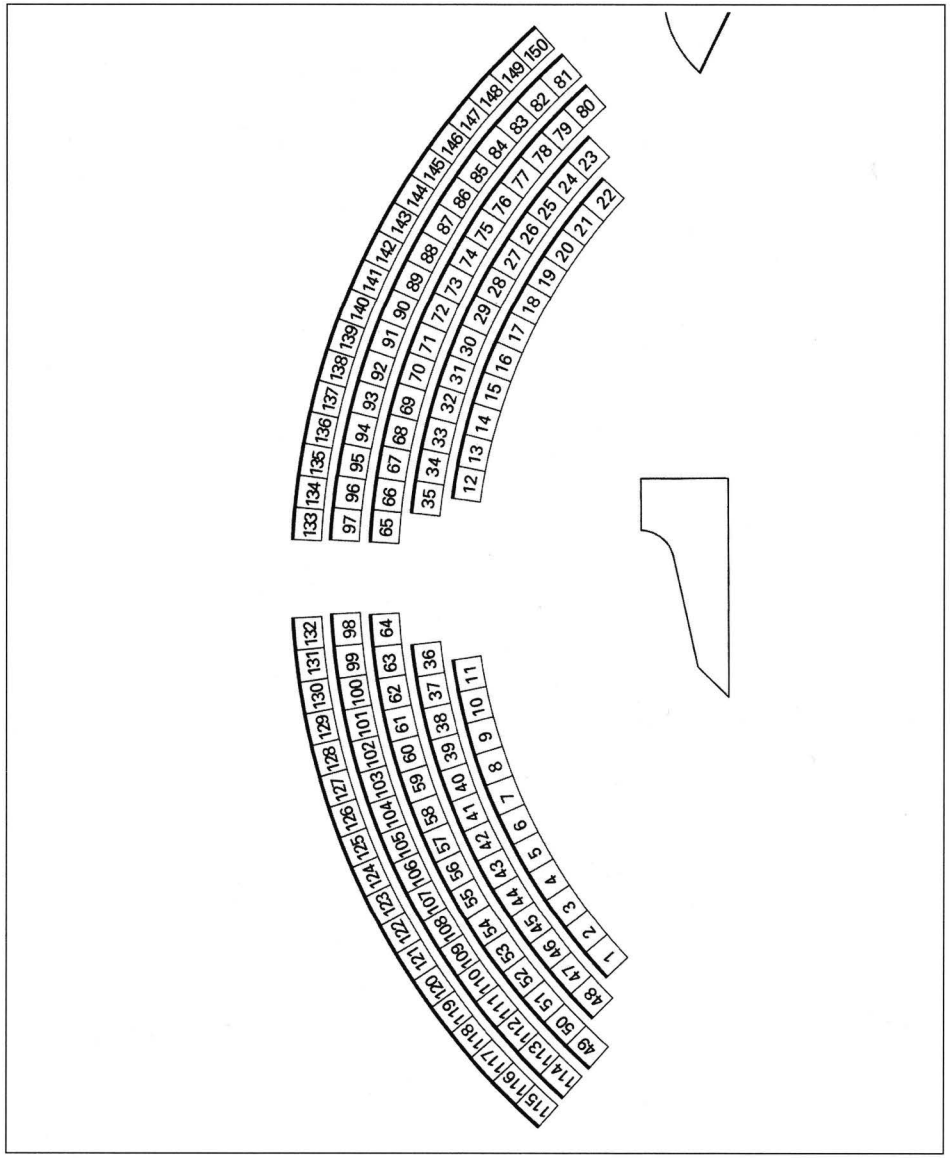
Thomas Ragossnig, 1961 in Wien geboren und in Basel aufgewachsen, kam im Elternhaus schon früh mit Alter Musik in Berührung und erhielt mit acht Jahren den ersten Cembalo-Unterricht. Später erwarb er sich an der Schola Cantorum Basiliensis (Cembalo bei Jean Goverts) Kenntnisse der stilgerechten Interpretation und Aufführungspraxis Alter Musik. 1984 erlangte er hier das Diplom für Alte Musik. Weitere Studien bei J. Christensen, K.Gilbert, G. Leonhardt und J. Sonnleitner. Konzerte und Rundfunkaufnahmen führten ihn als Solisten und Kammermusiker in viele Länder Europas und in die USA sowie zu internationalen Musikfestspielen. Er leitet alljährlich die Sommerkurse für Cembalo in Arosa. Zusammenarbeit mit den Ensembles Linde-Consort, London Baroque, Les Nations sowie zahlreichen Orchestern (u.a. The Chamber Orchestra of Europe). Seine Discographie umfasst mehrere CDs mit Kammermusik und eine vielbeachtete Soloaufnahme.



Robert Hill ist seit 1990 Professor für historische Tasteninstrumente und Aufführungspraxis an der Musikhochschule in Freiburg i.Br. Er studierte zunächst Cembalo bei Gustav Leonhardt in Amsterdam. 1987 machte er seinen Doktor an der Harvard-Universität. Er gründete das Kammermusikensemble l'Ottocento. 1982 Gewinner des Erwin-Bodky-Wettbewerbs für Alte Musik (Boston). Von 1983 bis 1986 spielte Robert Hill regelmässig mit dem Ensemble Musica Antiqua Köln zusammen. Zu seinen zahlreichen Schallplatteneinspielungen zählen u.a. die Sonaten für Violine und Cembalo von J.S. Bach mit Reinhard Goebel (Deutsche Grammophon Archiv). Am Fortepiano sind u.a. eine Soloplatte mit Werken des Haydn-Zeitgenossen J.A. Stepan (MDG) erschienen. Für die Gesamtedition der Werke von J. S. Bach beim Hänssler Verlag hat Robert Hill am Cembalo sowie am Lautenklavier und Clavichord mehrere Platten eingespielt. Seine Solo-CD mit Cembalo-Werken von Haydn (Ars Musici) wurde 2001 mit dem Deutschen Schallplattenpreis ausgezeichnet.

Bischofshof · Münstersaal

Rittergasse 1



Kategorie I: Nr. 1 – 80
Kategorie II: Nr. 81 – 150

Preise und Bestellungen

Abonnemente

Kat. I	Fr. 112.–	Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 65.–
Kat. II	Fr. 86.–	Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 46.–

Einzelkarten

Kat. I	Fr. 32.–	Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 18.–
Kat. II	Fr. 24.–	Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 14.–

Verkauf Abonnemente, Einzelkarten und Korrespondenz

Musik Wyler, Konzertkasse
Schneidergasse 24, 4051 Basel
Tel. 061/261 90 25, Fax 061/261 96 46

Bisherige Abonnenten behalten ihre Plätze, sofern sie sich nicht bis 18. Oktober 2003 schriftlich bei Musik Wyler abgemeldet haben.

Die Rechnung wird Ihnen durch Musik Wyler zugestellt. Die bezahlten Abonnemente erhalten Sie per Post.

Einzelkarten-Verkauf jeweils ca. 3 Wochen vor dem Konzert.

Anmeldeschluss für Neu-Abonnenten ist der 25. Oktober 2003.